

Peta gegen Belly: Streit eskaliert

Stadt lässt Ratten jagen

Tierschützer demonstrieren vor Zirkuskasse – Frau nach Schlag mit Schaufel verletzt

VON MARKUS HOLZ

GARBSEN-MITTE. Ein gebrochener Arm, ein zerstörter Pavillon und jede Menge Arbeit für Juristen: Am Sonntag ist ein Streit zwischen Mitgliedern der Tierschutzorganisation Peta und Mitarbeitern des Zirkus Belly in Garbsen eskaliert. Die Polizei ermittelt wegen Körperverletzung, Sachbeschädigung und Bedrohung.

„Eingesperrt für Dein Vergnügen“ steht auf einem Pappkarton der Tierschützer. Die Zielrichtung ist klar: Peta fordert von Behörden,

dem Zirkus – wie allen Zirkusunternehmen – die Lizenz zur Tierhaltung zu entziehen und spricht von Tierquälerei. Zwölf Aktivisten sollen sich am Sonntag zwischen 14 und 15 Uhr an der Demo beteiligt haben. Die Kundgebung war angemeldet. Der Infostand der Tierschützer soll anfangs abseits des Zirkus gestanden haben. „Als die Polizei weggefahren ist, haben sie den Stand fünf Meter neben unserer Kasse aufgebaut“, sagt Zirkuschef Klaus Köhler. Er war selbst nicht vor Ort, hat aber mit seinen Leuten gesprochen. Belly-Angestell-

te sollen verlangt haben, dass der Pavillon neben der Kasse verschwindet. Dem kamen die Tierschützer nicht nach. Einer von ihnen soll einen Hammer erhoben haben, ein Zirkusmitarbeiter eine Schaufel. Einer Tierschützerin wurde durch einen Schlag mit der Schaufel der Arm gebrochen. Höhepunkt war offenbar die Zerstörung des Peta-Standes mit dem Radlager des Zirkus. Drei Beteiligte wurden verletzt. Die Polizei musste die Kontrahenten trennen.

Peter Höffken, Fachreferent Tiere in der Unterhaltungsbranche bei

Peta, schrieb am Montag von einem „Gewaltexzess“. Zirkuschef Köhler missbilligt zwar das Verhalten der beteiligten Belly-Mitarbeiter. „Wir werden am Ende sehen, was die Polizei ermittelt und wer hier wen provoziert hat“, sagt er. Seine Kritik richtet sich aber an Stadt und Polizei: „Jeder darf demonstrieren, kein Problem. Aber nicht direkt neben unserer Kasse.“ Wenn die Stadt eine Demonstration genehmige, müssten sie und die Polizei auch die Einhaltung der Regeln überwachen. Am Sonntag will Peta erneut in Garbsen demonstrieren.

GARBSEN. Die Stadt lässt ab heute Ratten bekämpfen und fordert private Grundstückseigentümer auf, das Gleiche zu tun. Die Firma Killtec ist beauftragt, die Schädlinge ab heute im gesamten Kanalisationsnetz der Stadt aufzuspüren und zu vergiften. Die Verwaltung empfiehlt Besitzern von Grundstücken, die von Ratten befallen sind, in dieser Zeit ebenfalls gegen die Tiere vorzugehen. Sie weist zudem darauf hin, dass die Eigentümer zur Bekämpfung verpflichtet sind. Für weitere Informationen dazu steht Dirk Neddermeyer von der Ordnungsabteilung der Stadt unter Telefon (0 51 31) 70 75 52 zur Verfügung. lz

Irrungen und Wirrungen im Luxushotel

Kellerbühne Garbsen begeistert das Publikum mit ihrem neuen Stück – noch zwei Vorstellungen geplant



George Pigden (Darius Pilarski, großes Bild) versucht, Pamela Willey (Antje Doß) zu verführen. Amelie Briese (oben links) glänzt als hochnäsige Jane Worthington und tanzt mit Minister Richard Willey (Siegfried Eckstein), um das Lügengerüst aufrechtzuerhalten. Flicke (4)

VON CARMEN FLICKE

AUF DER HORST. Unterhaltsam, ziemlich verworren und urkomisch – bei der Premiere des Stückes „Außer Kontrolle“ in der Aula des Schulzentrums lief für die Charaktere auf der Bühne einiges aus dem Ruder. Ganz anders sah es für die Kellerbühne Garbsen aus: Sie hatte das Stück von Ray Cooney inszeniert und erhielt bei den Vorstellungen am Sonnabend und Sonntag viel Applaus vom Publikum. Das Stück wird als das bislang beste ihres Repertoires gefeiert.

Mit enormer Spiellust schlüpfen die Darsteller in ihre Rollen und nahmen die Zuschauer mit in ein Zimmer in einem Luxushotel in London. Dort trifft sich der Staatsminister der konservativen Regierungspartei, Richard Willey (Siegfried Eckstein), zu einem Tête-à-tête mit der Sekretärin der Opposition, Jane Worthington. Doch dem Publikum wird schnell



Der Kellner (Andreas Bothmer) schlüpft sogar in ein Hochzeitskleid, um Richard Willey (Siegfried Eckstein) zu helfen.

klar: Dies ist keine gute Idee. Das kleine Stelldichein gerät außer Kontrolle, Zwischenfälle stören die traute Zweisamkeit. Probleme drohen über den Kopf zu wachsen. Gebannt und amüsiert verfolgen die Zuschauer die Irrungen und Wirrungen, die den Minister zu

immer neuen Lügen verleiten und seinen Staatssekretär George Pigden (Darius Pilarski) immer tiefer in das Schlamassel hineinziehen. Der weiß am Ende gar nicht mehr, wie ihm geschieht und wirft alle guten Vorsätze über Bord.

Dass da Laien auf der Bühne

agieren, ist nicht zu merken. Sechs Monate hatten die Schauspieler sich vorbereitet, übernahmen die Rollen des gekonnten Lügners Willey, des Muttersöhnchens und Staatssekretärs Pigden, der hübschen Jane Worthington und der verzweifelten Hoteldirektorin. Ebenso wie die Zuschauer wurde die Direktorin überrollt von den immer neuen Figuren und widersprüchlichen Erklärungen. Den Zuschauern trieb es bei so viel Ironie und Witz vor Lachen die Tränen in die Augen.

i Weitere Aufführungen: Sonnabend, 14. November, 19.30 Uhr, und Sonntag, 15. November, um 17 Uhr. Restkarten gibt es noch im Vorverkauf sowie an der Abendkasse für 10 Euro, ermäßigt für 7 Euro. Sie sind in den katholischen Pfarrämtern, im Kulturbüro im Rathaus, bei Juwelier Brandes im Plaza, bei Stein Unterhaltungselektronik, Havelse, sowie bei Optik Schade, Sandstraße 38, erhältlich.

KELLERBÜHNE

Vorhang auf seit 35 Jahren

Die Kellerbühne Garbsen ist eine Amateur-Theatergruppe mit mehr als 25 Mitgliedern. Seit mehr als 35 Jahren inszenieren die Mitglieder mit viel Engagement und Leidenschaft Stücke aus fremden Federn. Sie führten unter anderem bereits Stücke wie „Otello darf nicht platzen“, „Beziehungskisten à la Lorient“ und „No way out“ auf. Für ihre Leistung wurde die Kellerbühne 2014 von der Stadt Garbsen mit dem Kulturpreis ausgezeichnet.

Mit einem Teil ihrer Einnahmen unterstützen sie jedes Jahr soziale Projekte in Garbsen. lz